
Modulhandbuch

Deutsch als vertieft studiertes Fach: Gymnasium

Lehramt

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Modulübersicht

Studiengang Lehramt Gymnasium – Deutsch

Stand: September 2020

Aufbau des modularisierten Lehramtsstudiengangs Gymnasium (Genaue Informationen zu den Modulen finden Sie im [-> Modulhandbuch](#))

1. Fachwissenschaft Deutsch

		Module	LP
1. Semester und 2. Semester	Basis- module	GER 1001 <i>NDL Basis</i>	10
		GER 2001 – DSW <i>Variation, Laut, Wort, Schrift</i>	8
		GER 2003 – DSW <i>Satz und Text</i>	8
		GER 3010 – ÄDL/SLM <i>SLM Basis 1</i>	8
		GER 3020 – ÄDL/SLM <i>SLM Basis 2</i>	5
3. Semester und 4. Semester	Aufbau- module	GER 1003 – <i>NDL Aufbau</i>	10
		GER 2004 – DSW <i>Sprachgeschichte</i>	5
		GER 3100 – ÄDL/SLM <i>SLM Aufbau</i>	8
5. Semester und 6. Semester	Vertiefungs- module	GER 1007 – <i>NDL LA Vertiefung</i>	8
		GER 2006 – DSW <i>Sprachwiss. Forschung und Reflexion</i> <i>oder</i>	8
		GER 3200 – ÄDL/SLM <i>SLM LA Vertiefung</i>	
1.-6. Semester	Freie Wahlmodule	GER 5001 <i>Examenskolloquien</i>	9
		GER 5002 <i>Fachwiss. Profilierung</i>	5
Summe LP:			92
7.-8. Semester	Examensphase/Zulassungsarbeit		

Abkürzungen: NDL = Neuere Deutsche Literaturwissenschaft; DSW = Deutsche Sprachwissenschaft; ÄDL = Ältere Deutsche Literaturwissenschaft/SLM = Sprache und Literatur des Mittelalters

2. Fachdidaktik Deutsch (DID)

		Module	LP
1. Semester und 2. Semester	Basis- modul	GER 4114 – (DID) <i>Deutschdidaktik Basismodul</i>	6
ab dem 3. Semester	Vertiefungs- modul	GER 4109 – (DID) <i>Deutschdidaktik Vertiefungsmodul</i>	9
Summe LP:			15

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachwissenschaft Gy

GER-1001 (= GyD-010-NDL): NDL Basis (= Pflichtmodul 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (10 ECTS/LP) *	3
GER-2001 (= GyD-021-DSW): Variation, Laut, Wort, Schrift (= Pflichtmodul 021 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	5
GER-2003 (= GyD-022-DSW): Satz und Text (= Pflichtmodul 022 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	7
GER-3010 (= GyD 031-ÄDL): SLM Basis 1 (= Pflichtmodul 031 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalter) (8 ECTS/LP) *	9
GER-3020 (= GyD-032-SLM): SLM Basis 2 (= Pflichtmodul 032 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (5 ECTS/LP) *	11
GER-1003 (= GyD-110-NDL): NDL Aufbau (= Pflichtmodul 110 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (10 ECTS/LP) *	13
GER-2004 (= GyD-120-DSW): Sprachgeschichte (= Pflichtmodul 120 Deutsche Sprachwissenschaft) (5 ECTS/LP) *	18
GER-3100 (= GyD-130-ÄDL): SLM Aufbau (= Pflichtmodul 130 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (8 ECTS/LP) *	20
GER-1007 (= GyD-210-NDL): NDL LA-Vertiefung (= Pflichtmodul 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	22
GER-2006 (= GyD-220-DSW): Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion (= Wahlpflichtmodul 220 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	25
GER-3200 (= GyD-230-ÄDL): SLM LA-Vertiefung (= Wahlpflichtmodul 320 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (8 ECTS/LP) *	27
GER-5001 (= GyD-301): Examenskolloquien (= Examenskolloquien (übergreifend, Wahlpflicht)) (9 ECTS/LP) *	29
GER-5002 (= GyD-302): Fachwissenschaftliche Profilierung (= Fachwissenschaftliche Profilierung 2 (übergreifend, Wahlpflicht)) (5 ECTS/LP) *	31

2) Fachdidaktik Gy

GER-4114 (= GyD-04-DID): Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP, Pflicht) *	40
GER-4109 (= GyD-24-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (= Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch) (9 ECTS/LP) *	44

Modul GER-1001 (= GyD-010-NDL): NDL Basis (= Pflichtmodul 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:		

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (E) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Portfolioprüfung

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust ... (weiter siehe Digicampus)

Modul GER-2001 (= GyD-021-DSW): Variation, Laut, Wort, Schrift (= Pflichtmodul 021 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche/online (Schumann) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche/online (Uzunkaya) I (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche/online (Uzunkaya) II (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Tutorium - Grundkurs I "Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche/online" (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

wöchentliche, freiwillige Übungsveranstaltung in Ergänzung des GK I "Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche"

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK I / VL: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Deutsch ist eine Sprache, die eine sehr hohe Variation und zahlreiche Varietäten aufweist. Einen Schwerpunkt in der Vorlesung werden die rezenten regionalen, nationalen, sozialen und ethnolektalen Varietäten des Deutschen darstellen. Zudem finden mediale und historische Aspekte Berücksichtigung und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten) werden dekodiert. Außerdem werden in der Vorlesung unterschiedliche Normvorstellungen reflektiert. Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung). Weitere zentrale Themen bilden deutschbasierte Minderheitensprachen in Europa und Übersee.

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Klausur

Modul GER-2003 (= GyD-022-DSW): Satz und Text (= Pflichtmodul 022 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen/online (Ernst) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen/online (Freienstein) I (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen/online (Freienstein) II (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen/online (Hahn) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Tutorium - Grundkurs II "Einführung in die Syntax des Deutschen/online" (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Textlinguistik / online (Freienstein) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik / online (Freienstein) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik / online (Prof. Luttermann) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Ü Textlinguistik /online (Nuschele) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung führt in die Grundlagen der Bedeutungslehre und in die Analyse von Texten ein. Insbesondere werden folgende Sachgebiete behandelt: a) Wort- und Satzbedeutungen b) textuelle Kohäsion und Kohärenz c) thematische Strukturen von Texten d) Textfunktionen e) Analyse von Textsorten

Prüfung

Satz und Text

Klausur

Modul GER-3010 (= GyD 031-ÄDL): SLM Basis 1 (= Pflichtmodul 031 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalter) <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Literarhistorische und sprachwissenschaftliche Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen. Ebenso können sie mittelhochdeutsche Texte grammatisch analysieren. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprache und Vorstellungswelt machen die Studierenden Erfahrungen der Alterität und üben sich durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie in systemischen Denkformen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1 Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik des Deutschen SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK1: Mittelhochdeutsch (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien bei Carina Weis wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).
Modulteil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs I). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: Supplement zum GK1 Mittelhochdeutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Basis 1

Kurzprüfung

Modul GER-3020 (= GyD-032-SLM): SLM Basis 2 (= Pflichtmodul 032 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) <i>German Language and Literature of the Middle Ages : basic module 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Übersetzungspraktische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind nach Absolvierung dieses Moduls in der Lage, auf der Ebene des altgermanistischen Aufbaumoduls Werke der älteren deutschen Literatur im Original zu lesen und zu übersetzen. Außerdem vertiefen sie Ihre Fähigkeiten im Bereich der sprachhistorischen Analyse. Sozial-personal: Bei der Übersetzungsarbeit erkennen sie stilistische, semantische und funktionale Nuancen des Sprachgebrauchs und können sich über diese kommunikativen Valenzen reflektiert und präzise auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 1 (GER-3010)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: GK2 Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (A) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (B) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

GK2: Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs ist von Studierenden des Lehramts Gymnasium und von Bachelorstudenten zu besuchen. Durch die Arbeit an Originaltexten soll Übersetzungskompetenz v.a. für die Beschäftigung mit der deutschen

Literatur des Mittelalters entwickelt und gleichzeitig eine größere Vertrautheit mit den grammatisch-syntaktischen Strukturen sowie der Lexik des Mittelhochdeutschen entstehen.

Prüfung

SLM Basis 2

Kurzprüfung

Modul GER-1003 (= GyD-110-NDL): NDL Aufbau (= Pflichtmodul 110 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>Modem German Literature: intermediate module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Barockes Trauerspiel (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das 17. Jahrhundert dem Menschen von heute nahe zu bringen, ist kein einfaches Unterfangen: Zu fremd scheinen die Lebenswirklichkeit und Denkweisen der Menschen zu sein, um sie heute noch adäquat verstehen und nachvollziehen zu können. Und doch ist das 17. Jahrhundert, die Zeit, die wir literaturgeschichtlich als Barock bezeichnen, für die Genese des Trauerspiels im deutschsprachigen Raum von großer Bedeutung: Nicht mehr im gelehrten Latein, sondern in der deutschen Volkssprache sind die Dramen verfasst. Autoren wie Martin Opitz (1597-1639) und Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658) entwickeln eigene, an antike Vorbilder anknüpfende

Poetiken, die zum Maßstab der Barockdichtung werden; Andreas Gryphius (1616-1664), der bedeutendste Dichter der Zeit, Daniel Casper von Lohenstein (1635-1683) und andere verfassen Trauerspiele im barocken Stil. Im Seminar wollen wir sowohl poetologische Texte lesen als auch barocke Trauerspiele selbst kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Dabei sollen neben
... (weiter siehe Digicampus)

Basiswissen literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lesen macht süchtig - das Seminar bietet Einstiegsdrogen aller Art für Studierende im Grundstudium an. Es wendet sich an Studierende, die Lust auf Lesen haben und ihre literaturgeschichtlichen Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele fundieren und erweitern möchten. Aus jeder Epoche wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text ausgewählt, auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert. Eingeebnet werden so neben literaturgeschichtlichem Wissen zugleich grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die theoretischen Voraussetzungen erlernt wurden. Die Veranstaltung wird in wöchentlichen, synchronen Veranstaltungen per Zoom abgehalten. Jeweils ein Tag vor jeder Sitzung sind von allen Seminarteilnehmer:innen Thesenpapiere zu den ausgegebenen Texten einzureichen (½ Seite). Diese werden von Expert:innen-Teams vor der Sitzung gesichtet, systematisiert, in einem Papier zusammengefasst und zur Diskussion gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

Galizien-Mythos in der Literatur des 20./21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zurzeit gilt Galizien als Magnet für Schriftsteller*innen, Journalist*innen und Geisteswissenschaftler*innen, die sich mit osteuropäischen (Kultur)Geschichte auseinandersetzen. Ihre Anziehungskraft verdankt die Region in hohem Maße dem Galizien-Mythos, der nach Jahrzehnten der Vergessenheit im ausgehenden 20. Jahrhundert „wiederentdeckt“ und zu einer großen Inspiration für Gegenwartsautor*innen wurde. Dieser Mythos beschwört ein exotisches Bild der ehemaligen östlichen Provinz von Österreich-Ungarn herauf, die an der Grenze „zwischen Welt und Welt“ (Joseph Roth), nämlich zwischen dem Habsburgerreich und dem Russischen Kaiserreich lag. Dabei wird das habsburgische Galizien als eine mehrsprachliche, multinationale und multikonfessionelle „Idylle“ poetisiert, die durch friedliches Nebeneinander von Deutschen, Österreichern, Juden, Polen, Ukrainern und anderen Ethnien geprägt war. Zu den wichtigsten Elementen des Galizien-Mythos gehören die Topoi des Untergangs des Habsburgerreiches, des „
... (weiter siehe Digicampus)

Literarischer Protest, Protest in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ich revoltiere also sind wir“ schreibt Albert Camus in seinem Buch L'homme révolté, Der Mensch in der Revolte, und das Mittel seines Protests ist das Wort. Camus' Wort aus den 1950ern bringt eine Grundfrage des Verhältnisses von Literatur und Protest auf den Punkt: Wie stehen der Einzelne, Denker, der Dichter zur Bewegung und was ist eigentlich Protest? Spätestens mit der Aufklärung wurde Literatur als Handlungsraum entdeckt, in dem nicht nur neue Ideen ausprobiert werden können, sondern auch die Welt verändert werden kann. Ausgehend von Adornos Aufsatz „Engagement“ und Camus' oben zitiertem Buch lesen wir literarische Werke, in deren Zentrum Individuen stehen, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Welt und ihres Schicksals: Rousseaus Julie oder Die neue Heloise, Goethes Werther, Heinrich Heines Atta Troll, Malraux's So lebt der Mensch (La Condition humaine), Brechts Die Heilige Johanna der Schlachthöfe. Es wird empfohlen, die Literatur bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Das
... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: Mehr als SP12 und S900 Imagepflege? – Eine Geschichte des Deutschrap

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschrap im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der

zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschrap (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Schreiben zwischen Wissenschaft und Fiktion

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar läuft wie eine Schreibwerkstatt ab. Es soll Studierenden dabei helfen, verschiedene Möglichkeiten des Schreibens praktisch auszuprobieren oder zu vertiefen. Der Philosoph Marcus Steinweg meint: "Wer denkt, bekennt, kaum mit dem Denken begonnen zu haben." Und in "Auslöschung" von Thomas Bernhard heißt es: "Wenn wir denken und nicht aufhören zu denken, was wir Philosophieren nennen, kommen wir schließlich darauf, dass wir falsch gedacht haben." Wie könnte eine Praxis des Denkens und Schreibens aussehen, die immer wieder darauf abzielt, das Bekannte hinter sich zu lassen – eine Praxis der Aufbrüche und Versuche? Von vornherein zu wissen, worauf das eigene Schreiben hinauslaufen soll, lässt uns wenig Raum dafür, um herauszufinden, wohin wir denkend gelangen könnten, wenn wir das Unbekannte zulassen würden. Marguerite Duras: "Bevor man schreibt, weiß man nichts von dem, was man schreiben wird. Und zwar in aller Klarheit. Es ist das Unbekannte von einem selbst, vom eigenen Kopf,
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Schreibwerkstatt mit Doris Dörrie (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wenn Sie das Seminar als Übung besuchen: Wir schreiben jede Woche am Geländer einer Übung aus Dörries Buch "LESEN SCHREIBEN ATMEN" einen eigenen Text; zum Teil zu Hause, zum Teil auch in den synchronen Sitzungen. Wenn Sie das Seminar für das Aufbau-Modul besuchen, sollten Sie eine Hausarbeit/Interpretation zu einem literarischen Text oder einem Film von Doris Dörrie zusätzlich schreiben (10 bis 12 Seiten). Eine Bibliographie dazu finden Sie auf dem Digicampus unter DATEIEN. Über Ihre Fragestellung / Forschungsfrage können wir uns dann individuell einigen. Bitte unbedingt anschaffen: Doris Dörrie: Lesen Schreiben Atmen. Zürich 2019. Vorbesprechung mit gemeinsamer Programm-Festlegung in der ersten Semesterwoche. Bis dahin gilt einfach nur: Schreiben Lesen Atmen ...

PS: Bruno Apitz, „Nackt unter Wölfen“: Geschichten eines Manuskripts (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

PS: Elias Canetti - Ein Jahrhundertautor (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Jetzt sage ich mir, daß es mir gelungen ist, dieses Jahrhundert an der Gurgel zu packen", notiert Elias Canetti am Tag nach der Vollendung seines Lebenswerks 'Masse und Macht' ('Die Provinz des Menschen', S. 243) – jenes Jahrhundert, das Canetti fast in Gänze erlebte (1905–1994) und dessen Brüche sich in seinem Werk spiegeln. Dieses lernen wir im Seminar in seiner ganzen Bandbreite kennen, vom frühen Roman 'Die Blendung' (1931/32) über das Drama 'Die Befristeten' (1952), dem Reisebuch 'Die Stimmen von Marrakesch' (1967), Ausschnitten aus dem aphoristischen Aufzeichnungskonvolut (1948–93) sowie der anthropologisch-philosophischen Studie 'Masse und Macht' (1960) und der Charakterologie 'Der Ohrenzeuge' (1974), bis hin zu Canettis Selbstauskünften aus poetologischen Essays und Reden und den autobiographischen Bänden 'Die gerettete Zunge' (1977), 'Die Fackel im Ohr' (1980) und 'Das Augenspiel' (1985). Die Lektüre des Romans 'Die Blendung' muss semesterbegleitend geleistet werden und zum E
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Glück in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Glück ist kein guter Stoff für Dichter. Es ist zu selbstgenügsam. Es braucht keinen Kommentar.“ (Robert Walser) Dem Zitat zumindest teilweise zu widersprechen möchte sich das Seminar zur Aufgabe machen. Dazu werden literarische wie philosophische Texte auf diesen ‚Stoff‘ hin untersucht. Denn auch wenn es nur rar gesät ist, so scheint das Glück doch immer wieder flüchtig durch, tritt für Augenblicke in Erscheinung, oder ist an Orten, die wieder verlassen werden müssen, zu finden. Es wird einerseits darum gehen, nachzuspüren, was Schriftsteller und Philosophen über dieses seltene Gut dachten und andererseits, wie sie versuchten, es in Worten zu verewigen. Freude am Lesen und gemeinsamen Diskutieren sollten Sie mitbringen.

PS: Wissenspoetik (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Ausgangspunkt des Proseminars bildet die Verstehenskrise um 1800, in der die Grundlagen, die Ziele und die Grenzen des Verstehens fundamental in Frage gestellt werden. Im intermediären Feld von Wissenschaft und Ästhetik erwächst aus dieser Krise eine Poetik des Wissens bzw. des Nichtwissens. Im Proseminar werden die vielfältigen Formen der Wissenspoetik von Lichtenberg über Goethe, Jean Paul, Kleist und Nietzsche bis zu Musil analysiert und interpretiert.

Modulteil: Vorlesung in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basiswissen literarische Epochen (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lesen macht süchtig - das Seminar bietet Einstiegsdrogen aller Art für Studierende im Grundstudium an. Es wendet sich an Studierende, die Lust auf Lesen haben und ihre literaturgeschichtlichen Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele fundieren und erweitern möchten. Aus jeder Epoche wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text ausgewählt, auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert. Eingeübt werden so neben literaturgeschichtlichem Wissen zugleich grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die theoretischen Voraussetzungen erlernt wurden. Die Veranstaltung wird in wöchentlichen, synchronen Veranstaltungen per Zoom abgehalten. Jeweils ein Tag vor jeder Sitzung sind von allen Seminarteilnehmer:innen Thesenpapiere zu den ausgegebenen Texten einzureichen (½ Seite). Diese werden von Expert:innen-Teams vor der Sitzung gesichtet, systematisiert, in einem Papier zusammengefasst und zur Diskussion gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

Galizien-Mythos in der Literatur des 20./21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zurzeit gilt Galizien als Magnet für Schriftsteller*innen, Journalist*innen und Geisteswissenschaftler*innen, die sich mit osteuropäischen (Kultur)Geschichte auseinandersetzen. Ihre Anziehungskraft verdankt die Region in hohem Maße dem Galizien-Mythos, der nach Jahrzehnten der Vergessenheit im ausgehenden 20. Jahrhundert „wiederentdeckt“ und zu einer großen Inspiration für Gegenwartsautor*innen wurde. Dieser Mythos beschwört ein exotisches Bild der ehemaligen östlichen Provinz von Österreich-Ungarn herauf, die an der Grenze „zwischen Welt und Welt“ (Joseph Roth), nämlich zwischen dem Habsburgerreich und dem Russischen Kaiserreich lag. Dabei wird das habsburgische Galizien als eine mehrsprachliche, multinationale und multikonfessionelle „Idylle“ poetisiert, die durch friedliches Nebeneinander von Deutschen, Österreichern, Juden, Polen, Ukrainern und anderen Ethnien geprägt war. Zu den wichtigsten Elementen des Galizien-Mythos gehören die Topoi des Untergangs des Habsburgerreiches, des „
... (weiter siehe Digicampus)

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust
... (weiter siehe Digicampus)

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-2004 (= GyD-120-DSW): Sprachgeschichte (= Pflichtmodul 120 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Elisabeth Wellner) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Inhalte werden schwerpunktmäßig behandelt: - Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen - Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a . im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache - morphosyntaktische Phänomene. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von Variation im deutschsprachigen Binnenraum. GK III / PS: Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Manuel Schumann) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Inhalte werden schwerpunktmäßig behandelt: - Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen - Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a . im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd.

Schriftsprache - morphosyntaktische Phänomene. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beschreibung und Erläuterung von Variation im deutschsprachigen Binnenraum.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen/online (Ernst) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Tutorium - Grundkurs III "Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen/online" (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Klausur

Modul GER-3100 (= GyD-130-ÄDL): SLM Aufbau (= Pflichtmodul 130 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) <i>German Language and Literature of the Middle Ages : intermediate module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der Inhalte des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, mit Werken der älteren deutschen Literatur und zentralen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Außerdem kennen sie zentrale Aspekte der Mittelalterrezeption und verstehen die kulturhistorische Perspektivierung des Faches. Sozial-personal: In der Beschäftigung mit den Texten in ihren Kon- und Divergenzen zum aktuellen Erfahrungshorizont können die Studierenden mit paradigmatischen Denkformen von Kontinuität, Akzentverlagerungen und kulturellen Abbrüchen umgehen. Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 165 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Modul SLM Basis 2 (GER-3020)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (ph) Sprache: keine Angabe / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSph: Hartmann von Aue, 'Erec' (A) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Thematik erscheint auf den ersten Blick erstaunlich aktuell – handelt es sich doch gewissermaßen um einen Konflikt zwischen Familie und Beruf: Der Artusritter Erec genießt nach seiner Hochzeit mit Enite das junge Eheglück in vollen Zügen, was am Hof auf Grund der damit einhergehenden Vernachlässigung herrschaftlicher Pflichten großen Unmut hervorruft. Die Folgen dieses Konflikts und der Weg zu deren Überwindung (Erecs strafendes und hartnäckig abweisendes Verhalten gegenüber Enite auf einer – in den deutschen Artusromanen einmaligen – gemeinsamen Aventurefahrt) lassen den modernen Leser jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück, was eine intensive Beschäftigung mit diesem ersten deutschen Artusroman notwendig macht. Diese soll im Seminar praktiziert werden, um Hartmanns Roman verstehen und adäquat würdigen zu können – und darüber

hinaus auch einen Einblick in mittelalterliche Diskurse über Minne, Ehe, Rittertum und Herrschaft zu gewinnen. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein ... (weiter siehe Digicampus)

PSph: Hartmann von Aue, 'Erec' (B) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Thematik erscheint auf den ersten Blick erstaunlich aktuell – handelt es sich doch gewissermaßen um einen Konflikt zwischen Familie und Beruf: Der Artusritter Erec genießt nach seiner Hochzeit mit Enite das junge Eheglück in vollen Zügen, was am Hof auf Grund der damit einhergehenden Vernachlässigung herrschaftlicher Pflichten großen Unmut hervorruft. Die Folgen dieses Konflikts und der Weg zu deren Überwindung (Erecs strafendes und hartnäckig abweisendes Verhalten gegenüber Enite auf einer – in den deutschen Artusromanen einmaligen – gemeinsamen Aventurefahrt) lassen den modernen Leser jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück, was eine intensive Beschäftigung mit diesem ersten deutschen Artusroman notwendig macht. Diese soll im Seminar praktiziert werden, um Hartmanns Roman verstehen und adäquat würdigen zu können – und darüber hinaus auch einen Einblick in mittelalterliche Diskurse über Minne, Ehe, Rittertum und Herrschaft zu gewinnen. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein ... (weiter siehe Digicampus)

PSph: Hartmann von Aue, 'Erec' (C) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Thematik erscheint auf den ersten Blick erstaunlich aktuell – handelt es sich doch gewissermaßen um einen Konflikt zwischen Familie und Beruf: Der Artusritter Erec genießt nach seiner Hochzeit mit Enite das junge Eheglück in vollen Zügen, was am Hof auf Grund der damit einhergehenden Vernachlässigung herrschaftlicher Pflichten großen Unmut hervorruft. Die Folgen dieses Konflikts und der Weg zu deren Überwindung (Erecs strafendes und hartnäckig abweisendes Verhalten gegenüber Enite auf einer – in den deutschen Artusromanen einmaligen – gemeinsamen Aventurefahrt) lassen den modernen Leser jedoch mit einer gewissen Ratlosigkeit zurück, was eine intensive Beschäftigung mit diesem ersten deutschen Artusroman notwendig macht. Diese soll im Seminar praktiziert werden, um Hartmanns Roman verstehen und adäquat würdigen zu können – und darüber hinaus auch einen Einblick in mittelalterliche Diskurse über Minne, Ehe, Rittertum und Herrschaft zu gewinnen. Die Teilnahme am Seminar erfordert ein ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Altgermanistische Übung

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

Modulteil: Supplement zum Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

SLM Aufbau

Kurzprüfung

Modul GER-1007 (= GyD-210-NDL): NDL LA-Vertiefung (= Pflichtmodul 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüererkenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dokumentartheater (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Dokumentartheater werden Ereignisse der jüngeren und jüngsten Geschichte aufgegriffen, die als ‚Materialien‘ komponiert und zu einem Drama verdichtet werden. In zugespitzter Form stellt sich hier, wie auch beim Historiendrama, in dessen Tradition es steht, die Frage nach dem je spezifischen Umgang mit den ausgewählten historischen Daten und ihrer künstlerischen Inszenierung. Es wird danach zu fragen sein, in welcher Weise und mit welchen (politischen) Absichten sich die mit und in dem Drama geleistete ‚Dokumentation‘ in aktuelle		

Diskurse und Debatten einschreibt. Das Seminar untersucht die Anfänge des Dokumentartheaters in den 1960er Jahren ausgehend von Rolf Hochhuths *Der Stellvertreter*, Heiner Kipphardts *In der Sache J. Robert Oppenheimer* und Peter Weiss' *Ermittlung*. Es verfolgt die Wiederbelebung des Dokumentardramas in den 1990er Jahren mit Andreas Veiels *Der Kick* und Inszenierungen von Rimini Protokoll. Neuere Produktionen werden mit Volker Löschs Inszenierung von Gerhard Haupt
... (weiter siehe Digicampus)

Emotionen der Empfindsamkeit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Zeitalter der Aufklärung, das 18. Jahrhundert, brachte nicht nur eine Hinwendung zur Vernunft mit sich, sondern auch, im deutschen Sprachraum, die Ausdifferenzierung des Begriffs 'Gefühl' im Sinne einer inneren Empfindung. Die Innerlichkeit rückte zur Mitte des Jahrhunderts in den Blick einer aufgeklärt-vernunftgeleiteten Betrachtung. Das Gefühl wurde zu einem „ästhetischen ‚Zentralbegriff‘“ (Fleig 2019) und prägte eine ganze Epoche – die Empfindsamkeit. Das Seminar widmet sich der Untersuchung dieser „gefühlsgeladenen“ Epoche und ihrer Gefühlskultur(en). Ästhetik, Philosophie und Pädagogik (u.a. von Johann Georg Sulzer, Joachim Heinrich Campe), Briefe und Dramen (u.a. von Margaretha Klopstock, Gotthold Ephraim Lessing), Romane (u.a. von Sophie von La Roche, Christian Fürchtegott Gellert) und Gedichte (u.a. von Elisa von der Recke, Friedrich Gottlieb Klopstock) – sie alle sind voll mit Darstellungen und Abhandlungen zum Gefühl bzw. den unterschiedlichsten Gefühlen und werden von un
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A./LA) Ethische Fragestellungen in der Kinder- und Jugendliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) ist unumstritten: Bedingt durch ihre historische Genese ergibt sich eine enge Verflechtung von Literatur und Erziehung. Dieses Grundmoment prägt ihre Rezeption bis in die heutige Zeit. Dabei befindet sich die KJL in einem einzigartigen Spannungsfeld zwischen literarischer Ästhetik und didaktischem Instrument. Neben der Ausbildung eines künstlerisch-ästhetischen Empfindens und der Wissensvermittlung enthält die KJL demnach zumeist pädagogisch-erzieherische Absichten. Gerade in diesen pädagogisch-erzieherischen Absichten lässt sich derzeit ein Wandel ablesen: In der gegenwärtigen KJL geht es weniger um eine ausdrückliche Belehrung, sondern vielmehr um eine Befähigung der Kinder, selbst Positionen zu beziehen. Sie wird komplexer, vielfältiger (kulturelle Heterogenität) und so zur Plattform für ethische Auseinandersetzungen. Das Seminar möchte sich diesem Wandel annehmen und gegenwärtige Texte der KJL auf ethische Fragen
... (weiter siehe Digicampus)

HS Jüdische Denkgeschichte vom Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar stellt das Denken von fünf der einflussreichsten jüdischen Philosophen vor: Rabbi Akiva ben Joseph, Maimonides, Spinoza (als jüdischer Denker) Moses Mendelssohn und Hermann Cohen (als jüdischer Denker). Dabei wird versucht, grundsätzliche theologische und philosophische Linien von der Antike bis in die Gegenwart zu ziehen, die jüdisches Denken seit jeher charakterisiert haben, aber auch die Grenzen dieses Versuchs aufzuzeigen. Einführungen Rabbi Akiva, ein talmudischer Weiser und seine philosophischen Dilemma Moses Maimonides, der „Führer der Unschlüssigen“ im MA, philosophische Theologie und aristotelische Scholastik, der neue Zugang zum Sinn des Gesetzes Baruch Spinoza: Das Ende der Torah als „Gotteswort“ und die Auswirkungen auf ein modernes Verständnis des Judentums Moses Mendelssohn: Judentum für Nichtjuden erklärt, der Beginn einer Einordnung des jüdischen Glaubens in die Heilsgeschichte der Kultur Hermann Cohen; eine neu-kantianische Religionsphilosophie des Judentum
... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Musik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

regelmäßige Sitzungen mit Kompaktwochenende „Über Musik, über Dichtung, über ihrer beider Wesen, muß man beiseite sprechen. Das vorlaute Reden darüber sollte aufhören, denn was, wenn nicht jede neue Hervorbringung, legte den wirklichen Wandel und das Unwandelbare dar“, schreibt Ingeborg Bachmann in ihrem Essay über Musik und Dichtung. Spätestens seit der Romantik ist das Verhältnis von Literatur und Musik ein besonderes: Musik

wird als Sprache ohne Worte verstanden, jenseits festschreibender Begrifflichkeiten gilt sie als der Wort-Sprache als überlegen, zugleich ist sie mit ihr über Melodik und Rhythmik untrennbar verbunden. Eine Fülle literarischer Texte thematisiert das besondere Verhältnis von Literatur und Musik seit dem 19. Jahrhundert. Im ersten Teil des Seminars werden in insgesamt acht vorbereitenden Sitzungen theoretische und kanonische literarische Texte zum Verhältnis von Literatur und Musik behandelt. Diese Sitzungen können entweder synchron oder asynchron abgeleistet werden
... (weiter siehe Digicampus)

Zu: Ist Judentum moralisch? Ethik in der jüdischen Theologie von Bibel und Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar untersucht die Fragen: Gibt es von jüdischen Denkern aller Zeiten Antworten auf ethische Fragen, die sich zu einer universellen Philosophie verallgemeinern lassen? Gibt es eine „jüdische Ethik“ als Disziplin der Religionsphilosophie des Judentums, oder ist jüdische Moral nur Stammesmoral? Anhand ausgewählter Texte soll gezeigt werden, wie jüdisches Denken vor und nach Kant eine quasi-kantianische Pflichtethik entwickelt hat. Einführung Abraham in Sodom, Gen 8, 25: moralische Regeln für Gott Übertragbarkeit von Schuld: „Die Sünde der Väter“ und die Kinder (Ex 34,7) Gut und Böse: Garten Eden als philosophisches Lehrstück in Ethik Kant in Pirkei Avot (Sprüche der Väter): talmudische Pflichtethik Heiligkeit des Lebens und seine ethische Grundlage in Bibel und Talmud Mittelalterliche jüdische Ethiklehre, Bachja ibn Pakuda und Maimonides Hermann Cohen: Das Wesen Gottes ist die Sittlichkeit Hans Jonas: der entmachtete Gott nach Auschwitz Emmanuel Levinas: Judentum als Religion für
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul GER-2006 (= GyD-220-DSW): Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion (= Wahlpflichtmodul 220 Deutsche Sprachwissenschaft)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
Inhalte: Untersuchung spezifischer sprachlicher Phänomene oder linguistischer Fragestellungen, wobei zu einem exemplarischen Ausschnitt der Sprachwissenschaft die in den Basis- und Aufbaumodulen erworbenen Kenntnisse angewendet werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich den aktuellen Forschungsstand zu einem exemplarischen Thema der deutschen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Beschreibungsmodelle zu verstehen sowie Problemlösungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre selbstständig erarbeiteten Problemformulierungen sachlich und fachsprachlich adäquat anderen vorzustellen und eigene Problemlösungen argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und zu verteidigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Es müssen alle Basismodule der Germanistik und das Aufbauomodul der DSW (<i>Sprachgeschichte</i>) absolviert sein.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): „Gedenken kommunizieren. Museumskonzeption und Erinnerungskultur“ (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Erinnerung an den Nationalsozialismus und die damit einhergegangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit in einem bis heute in seiner Grausamkeit kaum fassbaren Maß ist eines der zentralen Elemente der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen nationalen Vergangenheit. Die Grundlage für eine reflektierte Erinnerungsarbeit wird bei vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schule oder anderen Bildungskontexten durch einen Gedenkstättenbesuch inklusive der Vor- und Nachbereitung gelegt. Die Herausforderung besteht darin, innovative, individuelle und vor allem auf aktives Handeln bedachte Zugänge zu dem Thema jenseits von emotionaler Überwältigung und Erdrückung durch Zahlen und Fakten zu schaffen, aber gleichzeitig die Bereitschaft für eine langfristige kritische Auseinandersetzung mit dem Holocaust zu wecken. An diesem Punkt möchte das Seminar ansetzen und mit etwa zehn Studierenden sowohl während des Sommersemesters als auch innerhalb von acht Tagen (04.10 – 11.10.2021) ... (weiter siehe Digicampus) HS „Linguistische Pragmatik“ / online (Prof. Luttermann) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Pragmatik ist eine Teildisziplin der Linguistik, die sich mit dem Hervorbringen und dem Verstehen von Bedeutung im Kontext beschäftigt. Im Seminar geht es vor allem um die Frage, wie Sprecher auf der Grundlage von Welt- und Sprachwissen sprachliche Bedeutung aushandeln und wie Verständigung im Handlungsprozess entsteht. Anhand handlungstheoretischer Kategorien (z.B. Sprechakte, Implikaturen, Präsuppositionen, Deixis) sollen konkrete Sprachdaten (Internet-auftritte, Stellen-/Wer-beanzeigen, Produktinformationen, Gebrauchsanleitungen u.a.) sprachverwendungsbezogen analysiert werden.

HS „Sprachvarietäten des Deutschen“ / online (Prof. Luttermann) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die deutsche Sprache erscheint im Sprachgebrauch heterogen und verschieden ausgeprägt: als Dialekt, Standard, Jugend- oder Fachsprache. Darüber hinaus gehören dazu auch die sogenannte Leichte Sprache, Einfache Sprache, Klare Sprache etc. Im Seminar geht es um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den letztgenannten Erscheinungsformen und der Standardsprache. Dabei interessiert, welche Sprachregeln den Varietäten zugrunde liegen und welche Zielgruppen adressiert sind. Verschiedene Kommunikationsformen (digitale Hypertexte und analoge Printtexte) werden in Hinblick auf Verständlichkeit für die einzelnen Zieladressaten untersucht (z.B. in Institutionen wie Schule, Behörden, Museen).

HS: Grammatiktheorien und ihre Anwendung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als kompetente Sprecherinnen und Sprecher wissen Sie, dass es „Das ist ein spannendes Hauptseminar“ und nicht etwa „*Das ein ist spannender Hauptseminar“ heißt. Aber woher kommt dieses Wissen? Sie haben ja wohl kaum in Fleißarbeit die Duden-Grammatik auswendig gelernt und können diese Regel nun anwenden. Durch Ihren ungesteuerten Spracherwerb in ihrer Erstsprache haben Sie Fähigkeiten erworben, sprachliche Äußerungen korrekt zu formulieren. Ganz automatisch wenden Sie Regeln bei der Sprachproduktion an. Ihr Regelinventar ließe sich als „implizite Grammatik“ bezeichnen. Seit Jahrtausenden versucht nun die Forschung, das implizite Regelinventar einer Sprache zu beschreiben bzw. explizit zu machen. Das hat dazu geführt, dass bislang ganz unterschiedliche Grammatikmodelle entworfen wurden, z. B. die traditionelle Schulgrammatik, die Valenz- und Dependenzgrammatik, das Feldermodell, die Natürlichkeitstheorie oder die Konstruktionsgrammatik. Keines der Grammatikmodelle bildet aber die Wirkli
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Sprachwissenschaftliche Forschung und Reflexion

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-3200 (= GyD-230-ÄDL): SLM LA-Vertiefung (= Wahlpflichtmodul 320 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Am Forschungsstand orientierte Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Sie sind in der Lage, sich den aktuellen Forschungsstand zu altgermanistischen Themen selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Editionsmodelle zu verstehen und kritisch zu diskutieren. Das Modul stattet sie mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders gemäß § 63, (2), 1., c), aa), bb) und cc) LPO I aus. Sozial-personal: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Autonomie in der argumentativen Positionierung und Weiterentwicklung von Hypothesen. Gerade in der Beschäftigung mit Fragen der Editionsphilologie hinterfragen sie konventionelle Konzepte des Subjekt-Objekt-Bezugs und erkennen die Rolle von Formen medialer Repräsentation, Performanz und Rezeptionslenkung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Modul SLM Aufbau (GER-3100)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Altgermanistisches Hauptseminar SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Der Lindauer 'Iwein' (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Hartmanns 'Iwein' gehört zu den wichtigsten Vertretern der Gattung Höfischer Roman. Erst in jüngerer Zeit sind die verschiedenen Fassungen solide editorisch dokumentiert. Der sogenannte 'Lindauer Iwein' stammt dabei ursprünglich wohl aus Augsburg. Er wird im Kontext der Hartmann-Forschung intensiver profiliert. HS: Hoher Minnesang (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Minnesang, gesungene Liebeslyrik, die um 1200 eine erste Blütezeit erlebte, ist wohl die heute bekannteste Form mittelhochdeutscher Dichtung. Nach wie vor werden Lieder Walthers von der Vogelweide oder Heinrichs von Morungen auch in Schulstunden behandelt, um die Sprache oder die literarische Hochkultur mittelalterlicher Adelshöfe vorzustellen. Das Seminar möchte an ausgewählten Beispielen verschiedener Autoren den so genannten Hohen Minnesang in seiner Breite vorstellen und mit den gängigen Formen und Motiven vertraut machen. Daneben sind einzelne Sitzungen fachdidaktischen Themen gewidmet, in denen mögliche Fragen

der Verwendung oder Aufbereitung einzelner Lieder für den Einsatz in der Schule erörtert werden sollen, so dass diese Dimension der Vermittlung im Verlauf des Semesters zunehmend Gewicht bekommt. Das Seminar richtet sich damit speziell an Studierende des Lehramts, ist aber offen für alle, die sich neben der mittelalterlichen Literatur auch für Formen ihrer Präsentation und ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SLM LA-Vertiefung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-5001 (= GyD-301): Examenskolloquien (= Examenskolloquien (übergreifend, Wahlpflicht))		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Besprechung examensrelevanter Fragestellungen in den Teilbereichen NDL, DSW und SLM.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In den Examenskolloquien erwerben die Studierenden die Kompetenz, die Inhalte und Methoden der Germanistik gesamthaft auf Abschlussniveau zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erwerben anwendungs- und analyseorientiert Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Typen von Aufgaben und lernen, etwaige Lösungsstrategien selbst zu entwickeln. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen Ihre Kompetenzen in der schriftlichen und mündlichen Dokumentation und Präsentation unter den Bedingungen zeitlicher Limitationen aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine, der Besuch der Veranstaltungen ist allerdings erst nach Abschluss der Basis- und Aufbaumodule sinnvoll.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Examenskolloquium DSW Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo Sprachgeschichte und Phonologie für ExamenskandidatInnen/online (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Behandelt werden Fragen zur Analyse mittelhochdeutscher Texte sowie die Aufgaben, die den Bereich der neuhochdeutschen Phonologie betreffen. ExKo Wort- und Satzanalysen für ExamenskandidatInnen/online (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Es werden Aufgaben und Probleme zur Grammatik der Gegenwartssprache behandelt, insbesondere zur Wortbildung, Syntax und Textlinguistik. Vorausgesetzt werden Kenntnisse, die die Grundkurse I und II sowie die Übung Textlinguistik vermitteln.
Modulteil: Examenskolloquium NDL Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Staatsexamenskolloquium (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Im Kolloquium werden zentrale Inhalte des NDL Studiums aufgegriffen und für das Examen vertieft. Dabei steht vor allem die Wiederholung von Epochen und Gattungen im Mittelpunkt. Anhand von exemplarischen poetologischen Texten werden die Poetikkonzepte der jeweiligen Epochen erläutert und mit Hilfe von ausgewählten literarischen Texten vertieft. Der Kurs wird asynchron abgehalten, d.h. jede Woche wird neues Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt und in einer offenen Videosprechstunde gibt es Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Darüber hinaus müssen Probeklausuren geschrieben werden.

Modulteil: Examenskolloquium ÄDL

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

EK: Heldenepik (Literarhistorische Fragen)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Heldenepik" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn folgende Werke studiert zu haben: 'Nibelungenlied', 'Nibelungenklage', 'Kudrun', 'Wilehalm' Zu diesem Examenskolloquium gehört der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang (Di., 8.15-9.45 Uhr (14tägig)).

EK: Heldenepik (Übersetzungstraining)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Heldenepik" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf der Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Heldenepik" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Die literarhistorischen Fragen werden im zugehörigen Examenskolloquium behandelt.

EK: Minnesang (Literarhistorische Fragen)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört verpflichtend der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang (Di., 8.15-9.45 Uhr (14tägig)).

EK: Minnesang (Übersetzungstraining)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf der Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Minnesang" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Die literarhistorischen Fragen werden im zugehörigen Examenskolloquium behandelt.

Prüfung

Examenskolloquien

Bericht, unbenotet

Modul GER-5002 (= GyD-302): Fachwissenschaftliche Profilierung (= Fachwissenschaftliche Profilierung 2 (übergreifend, Wahlpflicht)) <i>Academic specialisation</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Mathias Mayer, Prof. Dr. Freimut Löser		
Inhalte: Schwerpunktbildung, Ausweitung, Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen der germanistischen Teilgebiete eigenständig weiterzuentwickeln. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Probleme mit Hilfe verschiedener wissenschaftlichen Herangehensweisen anwendungsorientiert zu formulieren. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übergreifende Profilierung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Barockes Trauerspiel (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das 17. Jahrhundert dem Menschen von heute nahe zu bringen, ist kein einfaches Unterfangen: Zu fremd scheinen die Lebenswirklichkeit und Denkweisen der Menschen zu sein, um sie heute noch adäquat verstehen und nachvollziehen zu können. Und doch ist das 17. Jahrhundert, die Zeit, die wir literaturgeschichtlich als Barock bezeichnen, für die Genese des Trauerspiels im deutschsprachigen Raum von großer Bedeutung: Nicht mehr im gelehrten Latein, sondern in der deutschen Volkssprache sind die Dramen verfasst. Autoren wie Martin Opitz (1597-1639) und Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658) entwickeln eigene, an antike Vorbilder anknüpfende Poetiken, die zum Maßstab der Barockdichtung werden; Andreas Gryphius (1616-1664), der bedeutendste Dichter der Zeit, Daniel Casper von Lohenstein (1635-1683) und andere verfassen Trauerspiele im barocken Stil. Im Seminar wollen wir sowohl poetologische Texte lesen als auch barocke Trauerspiele selbst kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Dabei sollen neben ... (weiter siehe Digicampus) Basiswissen literarische Epochen (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Lesen macht süchtig - das Seminar bietet Einstiegsdrogen aller Art für Studierende im Grundstudium an. Es wendet sich an Studierende, die Lust auf Lesen haben und ihre literaturgeschichtlichen Kenntnisse anhand konkreter Textbeispiele fundieren und erweitern möchten. Aus jeder Epoche wird ein einschlägiger, in seinem Umfang überschaubarer Text ausgewählt, auf seine spezifischen Epochenmerkmale hin befragt, gemeinsam diskutiert und analysiert. Eingeübt werden so neben literaturgeschichtlichem Wissen zugleich grundlegende Verfahren der Textanalyse, für die in den Einführungskursen die theoretischen Voraussetzungen erlernt wurden. Die Veranstaltung wird in wöchentlichen, synchronen Veranstaltungen per Zoom abgehalten. Jeweils ein Tag vor jeder Sitzung sind von allen Seminarteilnehmer:innen Thesenpapiere zu den ausgegebenen Texten einzureichen (½ Seite). Diese werden von Expert:innen-Teams vor der Sitzung gesichtet, systematisiert, in einem Papier zusammengefasst und zur Diskussion gestellt
... (weiter siehe Digicampus)

Begleitseminar Praktikum Mittelschule (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs 2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Begleitseminar Praktikum Realschule/Gymnasium (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

Dokumentartheater (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Dokumentartheater werden Ereignisse der jüngeren und jüngsten Geschichte aufgegriffen, die als ‚Materialien‘ komponiert und zu einem Drama verdichtet werden. In zugespitzter Form stellt sich hier, wie auch beim Historiendrama, in dessen Tradition es steht, die Frage nach dem je spezifischen Umgang mit den ausgewählten historischen Daten und ihrer künstlerischen Inszenierung. Es wird danach zu fragen sein, in welcher Weise und mit welchen (politischen) Absichten sich die mit und in dem Drama geleistete ‚Dokumentation‘ in aktuelle Diskurse und Debatten einschreibt. Das Seminar untersucht die Anfänge des Dokumentartheaters in den 1960er Jahren ausgehend von Rolf Hochhuths *Der Stellvertreter*, Heiner Kipphardts *In der Sache J. Robert Oppenheimer* und Peter Weiss‘ *Ermittlung*. Es verfolgt die Wiederbelebung des Dokumentardramas in den 1990er Jahren mit Andreas Veiels *Der Kick* und Inszenierungen von Rimini Protokoll. Neuere Produktionen werden mit Volker Löschs Inszenierung von Gerhard Haupt
... (weiter siehe Digicampus)

GK 2 – Primarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 11 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 12 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Galizien-Mythos in der Literatur des 20./21. Jahrhunderts (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zurzeit gilt Galizien als Magnet für Schriftsteller*innen, Journalist*innen und Geisteswissenschaftler*innen, die sich mit osteuropäischen (Kultur)Geschichte auseinandersetzen. Ihre Anziehungskraft verdankt die Region in hohem Maße dem Galizien-Mythos, der nach Jahrzehnten der Vergessenheit im ausgehenden 20. Jahrhundert „wiederentdeckt“ und zu einer großen Inspiration für Gegenwartsautor*innen wurde. Dieser Mythos beschwört ein exotisches Bild der ehemaligen östlichen Provinz von Österreich-Ungarn herauf, die an der Grenze „zwischen Welt und Welt“ (Joseph Roth), nämlich zwischen dem Habsburgerreich und dem Russischen Kaiserreich lag. Dabei wird das habsburgische Galizien als eine mehrsprachliche, multinationale und multikonfessionelle „Idylle“ poetisiert, die durch friedliches Nebeneinander von Deutschen, Österreichern, Juden, Polen, Ukrainern und anderen Ethnien geprägt war. Zu den wichtigsten Elementen des Galizien-Mythos gehören die Topoi des Untergangs des Habsburgerreiches, des „
... (weiter siehe Digicampus)

HS (B.A./LA) Ethische Fragestellungen in der Kinder- und Jugendliteratur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) ist unumstritten: Bedingt durch ihre historische Genese ergibt sich eine enge Verflechtung von Literatur und Erziehung. Dieses Grundmoment prägt ihre Rezeption bis in die heutige Zeit. Dabei befindet sich die KJL in einem einzigartigen Spannungsfeld zwischen literarischer Ästhetik und didaktischem Instrument. Neben der Ausbildung eines künstlerisch-ästhetischen Empfindens und der Wissensvermittlung enthält die KJL demnach zumeist pädagogisch-erzieherische Absichten. Gerade in diesen pädagogisch-erzieherischen Absichten lässt sich derzeit ein Wandel ablesen: In der gegenwärtigen KJL geht es weniger um eine ausdrückliche Belehrung, sondern vielmehr um eine Befähigung der Kinder, selbst Positionen zu beziehen. Sie wird komplexer, vielfältiger (kulturelle Heterogenität) und so zur Plattform für ethische Auseinandersetzungen. Das Seminar möchte sich diesem Wandel annehmen und gegenwärtige Texte der KJL auf ethische Fragen
... (weiter siehe Digicampus)

HS Jüdische Denkgeschichte vom Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar stellt das Denken von fünf der einflussreichsten jüdischen Philosophen vor: Rabbi Akiva ben Joseph, Maimonides, Spinoza (als jüdischer Denker) Moses Mendelssohn und Hermann Cohen (als jüdischer Denker). Dabei wird versucht, grundsätzliche theologische und philosophische Linien von der Antike bis in die Gegenwart zu ziehen, die jüdisches Denken seit jeher charakterisiert haben, aber auch die Grenzen dieses Versuchs aufzuzeigen. Einführungen Rabbi Akiva, ein talmudischer Weiser und seine philosophischen Dilemma Moses Maimonides, der „Führer der Unschlüssigen“ im MA, philosophische Theologie und aristotelische Scholastik, der neue Zugang zum Sinn des Gesetzes Baruch Spinoza: Das Ende der Torah als „Gotteswort“ und die Auswirkungen auf ein modernes Verständnis des Judentums Moses Mendelssohn: Judentum für Nichtjuden erklärt, der Beginn einer Einordnung des jüdischen Glaubens in die Heilsgeschichte der Kultur Hermann Cohen; eine neu-kantianische Religionsphilosophie des Judentum
... (weiter siehe Digicampus)

Jüdische Studien (Vogelgsang)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Projekt aus dem Bereich der Jüdischen Studien, möglich auf Basis einschlägiger LVs nach Auflistung des Zertifikatsprogramms.

Kolloquium Abschlussarbeiten (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden.

Literarischer Protest, Protest in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ich revoltiere also sind wir“ schreibt Albert Camus in seinem Buch *L'homme révolté*, Der Mensch in der Revolte, und das Mittel seines Protests ist das Wort. Camus' Wort aus den 1950ern bringt eine Grundfrage des Verhältnisses von Literatur und Protest auf den Punkt: Wie stehen der Einzelne, Denker, der Dichter zur Bewegung und was ist eigentlich Protest? Spätestens mit der Aufklärung wurde Literatur als Handlungsraum entdeckt, in dem nicht nur neue Ideen ausprobiert werden können, sondern auch die Welt verändert werden kann. Ausgehend von Adornos Aufsatz „Engagement“ und Camus' oben zitiertem Buch lesen wir literarische Werke, in deren Zentrum Individuen stehen, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Welt und ihres Schicksals: Rousseaus Julie oder Die neue Heloise, Goethes Werther, Heinrich Heines Atta Troll, Malraux's So lebt der Mensch (*La Condition humaine*), Brechts Die Heilige Johanna der Schlachthöfe. Es wird empfohlen, die Literatur bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Das ... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Musik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

regelmäßige Sitzungen mit Kompaktwochenende „Über Musik, über Dichtung, über ihrer beider Wesen, muß man beiseite sprechen. Das vorlaute Reden darüber sollte aufhören, denn was, wenn nicht jede neue Hervorbringung, legte den wirklichen Wandel und das Unwandelbare dar“, schreibt Ingeborg Bachmann in ihrem Essay über Musik und Dichtung. Spätestens seit der Romantik ist das Verhältnis von Literatur und Musik ein besonderes: Musik wird als Sprache ohne Worte verstanden, jenseits festschreibender Begrifflichkeiten gilt sie als der Wort-Sprache als überlegen, zugleich ist sie mit ihr über Melodik und Rhythmik untrennbar verbunden. Eine Fülle literarischer Texte thematisiert das besondere Verhältnis von Literatur und Musik seit dem 19. Jahrhundert. Im ersten Teil des Seminars werden in insgesamt acht vorbereitenden Sitzungen theoretische und kanonische literarische Texte zum Verhältnis von Literatur und Musik behandelt. Diese Sitzungen können entweder synchron oder asynchron abgeleistet werden ... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: Mehr als SP12 und S900 Imagepflege? – Eine Geschichte des Deutschraps

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschraps im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschraps (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü (B.A./LA/M.A.): Schreiben zwischen Wissenschaft und Fiktion

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar läuft wie eine Schreibwerkstatt ab. Es soll Studierenden dabei helfen, verschiedene Möglichkeiten des Schreibens praktisch auszuprobieren oder zu vertiefen. Der Philosoph Marcus Steinweg meint: "Wer denkt, bekennt, kaum mit dem Denken begonnen zu haben." Und in "Auslöschung" von Thomas Bernhard heißt es:

"Wenn wir denken und nicht aufhören zu denken, was wir Philosophieren nennen, kommen wir schließlich darauf, dass wir falsch gedacht haben." Wie könnte eine Praxis des Denkens und Schreibens aussehen, die immer wieder darauf abzielt, das Bekannte hinter sich zu lassen – eine Praxis der Aufbrüche und Versuche? Von vornherein zu wissen, worauf das eigene Schreiben hinauslaufen soll, lässt uns wenig Raum dafür, um herauszufinden, wohin wir denkend gelangen könnten, wenn wir das Unbekannte zulassen würden. Marguerite Duras: "Bevor man schreibt, weiß man nichts von dem, was man schreiben wird. Und zwar in aller Klarheit. Es ist das Unbekannte von einem selbst, vom eigenen Kopf,
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Schreibwerkstatt mit Doris Dörrie (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wenn Sie das Seminar als Übung besuchen: Wir schreiben jede Woche am Geländer einer Übung aus Dörries Buch "LESEN SCHREIBEN ATMEN" einen eigenen Text; zum Teil zu Hause, zum Teil auch in den synchronen Sitzungen. Wenn Sie das Seminar für das Aufbau-Modul besuchen, sollten Sie eine Hausarbeit/Interpretation zu einem literarischen Text oder einem Film von Doris Dörrie zusätzlich schreiben (10 bis 12 Seiten). Eine Bibliographie dazu finden Sie auf dem Digicampus unter DATEIEN. Über Ihre Fragestellung / Forschungsfrage können wir uns dann individuell einigen. Bitte unbedingt anschaffen: Doris Dörrie: Lesen Schreiben Atmen. Zürich 2019. Vorbesprechung mit gemeinsamer Programm-Festlegung in der ersten Semesterwoche. Bis dahin gilt einfach nur: Schreiben Lesen Atmen ...

PS: Bruno Apitz, „Nackt unter Wölfen“: Geschichten eines Manuskripts (mit Examensklausuren) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

PS: Elias Canetti - Ein Jahrhundertautor (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Jetzt sage ich mir, daß es mir gelungen ist, dieses Jahrhundert an der Gurgel zu packen", notiert Elias Canetti am Tag nach der Vollendung seines Lebenswerks 'Masse und Macht' ('Die Provinz des Menschen', S. 243) – jenes Jahrhundert, das Canetti fast in Gänze erlebte (1905–1994) und dessen Brüche sich in seinem Werk spiegeln. Dieses lernen wir im Seminar in seiner ganzen Bandbreite kennen, vom frühen Roman 'Die Blendung' (1931/32) über das Drama 'Die Befristeten' (1952), dem Reisebuch 'Die Stimmen von Marrakesch' (1967), Ausschnitten aus dem aphoristischen Aufzeichnungskonvolut (1948–93) sowie der anthropologisch-philosophischen Studie 'Masse und Macht' (1960) und der Charakterologie 'Der Ohrenzeuge' (1974), bis hin zu Canettis Selbstauskünften aus poetologischen Essays und Reden und den autobiographischen Bänden 'Die gerettete Zunge' (1977), 'Die Fackel im Ohr' (1980) und 'Das Augenspiel' (1985). Die Lektüre des Romans 'Die Blendung' muss semesterbegleitend geleistet werden und zum E
... (weiter siehe Digicampus)

PS: Glück in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Glück ist kein guter Stoff für Dichter. Es ist zu selbstgenügsam. Es braucht keinen Kommentar.“ (Robert Walser) Dem Zitat zumindest teilweise zu widersprechen möchte sich das Seminar zur Aufgabe machen. Dazu werden literarische wie philosophische Texte auf diesen ‚Stoff‘ hin untersucht. Denn auch wenn es nur rar gesät ist, so scheint das Glück doch immer wieder flüchtig durch, tritt für Augenblicke in Erscheinung, oder ist an Orten, die wieder verlassen werden müssen, zu finden. Es wird einerseits darum gehen, nachzuspüren, was Schriftsteller und Philosophen über dieses seltene Gut dachten und andererseits, wie sie versuchten, es in Worten zu verewigen. Freude am Lesen und gemeinsamen Diskutieren sollten Sie mitbringen.

PS: Wissenspoetik (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Ausgangspunkt des Proseminars bildet die Verstehenskrise um 1800, in der die Grundlagen, die Ziele und die Grenzen des Verstehens fundamental in Frage gestellt werden. Im intermediären Feld von Wissenschaft und Ästhetik erwächst aus dieser Krise eine Poetik des Wissens bzw. des Nichtwissens. Im Proseminar werden die vielfältigen Formen der Wissenspoetik von Lichtenberg über Goethe, Jean Paul, Kleist und Nietzsche bis zu Musil analysiert und interpretiert.

S / Ü: Bedrohte Sprachen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Immer weniger Menschen sprechen Dialekte wie Bairisch, Ostfränkisch und Schwäbisch. Auch das Niederdeutsche wird bereits in privaten Sprachkursen als Fremdsprache unterrichtet. Und deutschbasierte Minderheitensprachen etwa in der Ukraine oder in den USA haben vielfach nur mehr eine Handvoll Sprecherinnen und Sprecher. Was folgt daraus, wenn Sprachen bzw. Varietäten immer weniger gesprochen werden? In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit dem Thema „bedrohte Sprachen“. Folgende Fragen bzw. Themen stehen im Zentrum: - Ab wann gilt eine Sprache als bedroht? - Gibt es bedrohte Sprachen auch in Deutschland? - Welche Gründe führen zur Bedrohung einer Sprache? - Wie bestimmt man die Vitalität einer Sprache? - Welche Grade der Bedrohung kann man unterscheiden? - Welche Möglichkeiten zur (Re-)Vitalisierung bzw. (Wieder-)Belebung gibt es für bedrohte Sprachen? - Welches Potential geht von Standardisierungen und Normierungen bedrohter Sprachen aus? - Was bleibt, wenn die Sprache geht? Sc
... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenskolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kolloquium werden zentrale Inhalte des NDJ Studiums aufgegriffen und für das Examen vertieft. Dabei steht vor allem die Wiederholung von Epochen und Gattungen im Mittelpunkt. Anhand von exemplarischen poetologischen Texten werden die Poetikkonzepte der jeweiligen Epochen erläutert und mit Hilfe von ausgewählten literarischen Texten vertieft. Der Kurs wird asynchron abgehalten, d.h. jede Woche wird neues Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt und in einer offenen Videosprechstunde gibt es Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch. Darüber hinaus müssen Probeklausuren geschrieben werden.

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust
... (weiter siehe Digicampus)

VL: Jüdisches Leben in Bayern literarisch (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2021 wird bundesweit das Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben begangen. Die Vorlesung fragt nach dem jüdischen Leben in Bayern. Dabei geht es besonders um die literarischen Zeugnisse.

Zu: Ist Judentum moralisch? Ethik in der jüdischen Theologie von Bibel und Talmud bis heute

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar untersucht die Fragen: Gibt es von jüdischen Denkern aller Zeiten Antworten auf ethische Fragen, die sich zu einer universellen Philosophie verallgemeinern lassen? Gibt es eine „jüdische Ethik“ als Disziplin der Religionsphilosophie des Judentums, oder ist jüdische Moral nur Stammesmoral? Anhand ausgewählter Texte soll gezeigt werden, wie jüdisches Denken vor und nach Kant eine quasi-kantianische Pflichtethik entwickelt hat. Einführung Abraham in Sodom, Gen 18, 19: moralische Regeln für Gott Übertragbarkeit von Schuld: „Die Sünde der Väter“ und die Kinder (Ex 34,7) Gut und Böse: Garten Eden als philosophisches Lehrstück in Ethik Kant in Pirkei Avot (Sprüche der Väter): talmudische Pflichtethik Heiligkeit des Lebens und seine ethische Grundlage in Bibel und Talmud Mittelalterliche jüdische Ethiklehre, Bachja ibn Pakuda und Maimonides Hermann Cohen: Das Wesen Gottes ist die Sittlichkeit Hans Jonas: der entmachtete Gott nach Auschwitz Emmanuel Levinas: Judentum als Religion für
... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA): Konstruierte Welten: Literaturtheoretische Annäherungen an die Kinder- und Jugendliteratur (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) werden drei bedeutende Funktionen zugeschrieben: Sie fördert die Ausbildung eines ästhetischen Empfindens, ist eine Form der Wissensvermittlung und enthält zuletzt pädagogisch-erzieherische Absichten. Infolge der hier bereits angedeuteten Verflechtung von Literatur und Erziehung wird die KJL oftmals als didaktisches Instrument wahrgenommen. Die Übung „Konstruierte Welten: Literaturtheoretische Annäherungen an die Kinder- und Jugendliteratur“ möchte einen anderen Blick auf die Kinder- und Jugendliteratur werfen. Dabei werden zwei Herangehensweisen im Fokus stehen: Zunächst werden wir ausgewählte Texte der KJL unter Zuhilfenahme des Genres der Phantastik analysieren und die Möglichkeiten und Grenzen dieses Ansatzes (Annäherung über den Genrebegriff) ergründen. Dabei stehen Klassiker der KJL wie "Alice im Wunderland" (1865) und "Die unendliche Geschichte" (1979) im Fokus. Im zweiten Teil des Semesters steht die Methode ‚Dekonstruktion‘ im Vordergrund.

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA): Kreatives Schreiben "Von Menschen und Möpsen oder: Tiere in Texten" (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ganz egal, ob sie echt sind oder aus Plastik, ob sie als Fleisch in der Pfanne liegen, um gegessen zu werden, oder im Gegenteil, wenn wir verweigern, das zu tun: Tiere spielen irgendeine Rolle im Leben. Kaum vorstellbar eine Kindheit ohne Steiff- oder irgendwelche anderen Plüschtiere, Teddybären und Holzelefanten. Später halten wir Katzen, Hunde und Kaninchen als Haustiere oder Fische und Schildkröten in Teichen und Aquarien. In unseren Häusern wohnen Spinnen, Mücken leben darin und manchmal Mäuse, auch wenn wir das nicht so gerne wollen. Manchmal begegnet uns im Wald ein Reh, ein Hase. Und immer sind wir von diesen Begegnungen fasziniert, berührt, abgestoßen. Vor manchen Tieren haben wir Angst. Weil sie uns fremd sind, weil sie beißen, stechen, töten können. Manche Tiere werden uns zu besten Freunden. Immer aber sind sie anders als wir Menschen. Auch in der Literatur spielen Tiere oft gewaltige Rollen, man denke nur an Franz Kafkas Gregor Samsa in "Die Verwandlung" oder Patrick Süßki

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A./LA/M.A.): <<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre

... (weiter siehe Digicampus)

Ü/KO: Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ü: Der Narr als Gottesleugner in Literatur, Kunst und Spiel (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ü: Digital Humanities und Germanistische Mediävistik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit einiger Zeit spielt auch in der Mediävistik die digitale Philologie eine zunehmend größere Rolle. So werden etwa durch die Verwendung digitaler Tools herkömmliche Arbeitsschritte enorm beschleunigt. Digitale Editionen und Handschriftendigitalisate eröffnen neue Möglichkeiten, mit den divergenten Überlieferungsformen mittelalterlicher Texte umzugehen. Die Übung soll für die Germanistische Mediävistik einschlägige Projekte der Digital Humanities vorstellen, diskutieren und ihren Einsatz in der Mediävistik erproben. Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Ü: Jiddisch (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

Ü: Lektürekurs Minnesang (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs will ein Angebot sein, das Übersetzen und Kommentieren mittelhochdeutscher Texte möglichst zwanglos zu üben. In wöchentlichen Zoom-Meetings werden wir an ausgewählten Liedern die Tücken von Grammatik, Übersetzung und Interpretation besprechen. Die Textauswahl und die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei nicht fest, sondern sollen bestenfalls aus dem Kreis der Studierenden heraus bestimmt werden.

Ü: Urkundenregesten des Augsburgers Domkapitels (Übung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

Übung "Linguistische Grundlagen der Rechtschreibung" / online (Ernst) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)

Übung "Orthografie" / online (Hahn) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)

Übung Wortbildung / online (Heinle) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dieser Übung steht die morphologische Analyse im Mittelpunkt. An konkreten Beispielen wird sowohl die Vorgehensweise bei Wortbildungsanalysen als auch deren Darstellungsformat erarbeitet und eingeübt. Die Übung richtet sich an Studierende, die den Grundkurs I bereits absolviert haben.

Prüfung

Übergreifende Profilierung

Bericht, unbenotet

Modul GER-4114 (= GyD-04-DID): Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her. Methodisch: Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien). Sozial/personal: Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektconstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs 1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Grundkurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Modulteile

Modulteil: Grundkurs 2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

S. u. Modul.

Inhalte:

S. u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 2 – Primarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 10 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 11 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 12 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 13 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 14 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 15 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 16 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 17 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 6 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 7 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 8 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Primarstufe - Kurs 9 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 2 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 4 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs 5 (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-4109 (= GyD-24-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (= Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch)		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Kolloquium (ggf. Vorlesung, Übung) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Examenskolloquium Deutschdidaktik Sekundarstufe

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Examenskolloquium bereitet Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: "Film im Deutschunterricht" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hauptseminar: Märchen in verschiedenen Medien (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bei "Märchen" denken wir meist an die Volksmärchen der Brüder Grimm. Auch für den Literaturunterricht gelten diese weithin als ästhetische und kulturelle Norm, an der mediale Aktualisierungen gemessen und dann nicht selten abgewertet werden. In diesem Seminar geht es um mediale Transformationen von Märchen, die bereits mit dem Lesemärchen der Grimms beginnen und sich bis in den jüngeren Märchenboom fortsetzen. In den Blick rücken neben älteren Märchenproduktionen aus den 1950er/60er-Jahren auch Medienangebote wie "SimsalaGrimm" sowie neuere Märchenfilme, deren inhaltliche und ästhetische Ausformungen nicht mehr (nur) für Kinder sind. Die Abkehrungen vom Grimmschen Muster erweisen sich dabei weniger als Verfall denn als Vielgestaltigkeit einer anhaltenden Märchenüberlieferung bzw. -vermittlung.

Vertiefungsseminar "Handlungsorientierter Umgang mit dramatischen Texten im Deutschunterricht" - Sekundarstufe (TheaZ B1) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Behandlung von Schauspieltexten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Dramenunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Dramenbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung mit Dramen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren

ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der neuen gymnasialen Oberstufe). Ziel ist e
... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar (Primarstufe + Sekundarstufe): Videospiele-Narrationen im Literaturunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Videospiele sind seit den 1980er-Jahren ein fester Bestandteil der Popkultur und gewinnen für das Erzählen von Geschichten immer weiter an Bedeutung. Mit ihnen etabliert sich neben der Printliteratur und dem Film ein spezifisch digitales Medium für Narrationen. In diesem Seminar überlegen wir uns, wie sich Videospiele-Narrationen für das literarische Lernen in einem digitalen Literaturunterricht fruchtbar machen lassen. Dazu verschaffen wir uns in einem ersten Schritt einen Überblick über die Themen literarisches Lernen, Digitalität und Videospiele, um die angestrebten Effekte in einem zweiten Schritt über sogenannte Spielgespräche empirisch zu überprüfen.

Vertiefungsseminar Primarstufe: Kinderliteratur im Unterricht der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: "Film im Deutschunterricht" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Vertiefungsseminar: "Interpretieren literarischer Texte im Deutschunterricht" - Sekundarstufe (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Interpretieren literarischer Texte gehört zu den grundlegenden Kompetenzen, die im Deutschunterricht vermittelt werden. Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrkräfte stehen dabei jedoch vor der Herausforderung, im Unterrichtalltag mit einem inhaltlich ebenso komplexen wie begrifflich unscharfen Konzept umzugehen. Im Seminar werden wir zunächst einige zentrale theoretische Aspekte des Interpretierens literarischer Texte – auch im Kontext mit Begriffen wie zum Beispiel „Verstehen“ oder „Analyse“ – beleuchten, bevor wir uns unterschiedlichen Formen und Verfahren des Interpretierens zuwenden. Im Zusammenhang damit beschäftigen uns fachdidaktische und unterrichtspraktische Fragen: Wie wird der Kompetenzaufbau „Interpretieren“ modelliert? Welche Möglichkeiten und Probleme ergeben sich daraus für die Unterrichtspraxis? Inwieweit ist der Kompetenzbegriff überhaupt mit dem Interpretieren literarischer Texte vereinbar? Gemeinsam werden wir auch prüfen, wie verschiedene Lehrwerke Interpretatio
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Vertiefungsmodul

Modulprüfung, Klausur oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium